

An der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist im Institut für Biochemie und Molekularbiologie I (Direktor: Prof. Dr. Andreas Reichert) zum 01.03.2021 eine

W2-Professur für Molekulare Mitochondriale Biologie und Metabolismus

befristet für die Dauer von 5 Jahren / mit Tenure-Track zu einer unbefristeten W2-Professur zu besetzen.

Die Ausschreibung richtet sich an Persönlichkeiten, die in der molekularen Grundlagenforschung im Bereich der mitochondrialen Biologie international ausgewiesen sind. Ein Ziel der weiter auszubauenden Forschung ist es, vorwiegend molekulare Mechanismen zu identifizieren und aufzuklären, die über mitochondriale Funktionsstörungen und/oder Änderungen des Energiemetabolismus ursächlich zu Erkrankungen oder Alterungsprozessen beim Menschen beitragen. Dazu sollen unter anderem geeignete Modelle, neue Technologien und metabolische Forschungsansätze erfolgreich eingesetzt und/oder entwickelt werden. Der/die Stelleninhaber/in hat sich bisher erfolgreich mit diesen oder verwandten Themen beschäftigt.

Eine passende und komplementäre fachliche Ausrichtung zu den am Institut vorhandenen Forschungsschwerpunkten ‚Mitochondriale Qualitätskontrolle‘, ‚Struktur & Funktion mitochondrialer Membranproteinkomplexe‘ und ‚Energiemetabolismus‘ wird erwartet. Wünschenswert ist weiterhin, dass der/die Stelleninhaber/in zur Erweiterung des Methodenspektrums durch ausgewiesene Erfahrungen aus dem Bereich Metabolismus beitragen kann.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einem international sichtbaren Forschungsprofil, die durch entsprechende Publikationen und Erfolge in der kompetitiven Einwerbung von Drittmitteln ausgewiesen ist. Wir erwarten ein hohes Engagement in der akademischen Lehre und ihrer konzeptionellen Weiterentwicklung, insbesondere in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin im Licht zukünftiger Anpassungen der Approbationsordnungen. Erfahrungen in der akademischen Lehre für Naturwissenschaftler/innen und/oder Mediziner/innen an einer Hochschule im Fach Biochemie oder verwandten Fächern werden vorausgesetzt.

Bewerbungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Naturwissenschaften, der Medizin oder vergleichbarer Studiengänge, Promotion sowie Habilitation oder gleichwertige Leistungen im Bereich der biochemischen/zellbiologischen Forschung. Darüber hinaus werden Erfahrungen im Management von wissenschaftlichen Organisationseinheiten, in der Personal- und Mitarbeiterführung sowie im Aufbau von Kooperationen erwartet.

Im Rahmen der Professur sind keine Aufgaben in der Krankenversorgung vorgesehen.

Eine Zusammenarbeit mit den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät und der Universität (Sonderforschungsbereich 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“; Sonderforschungsbereich 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen – von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“; Sonderforschungsbereich Transregio 259 „Aortenerkrankungen“; Manchoth-Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“, Manchoth – Forschungsgruppe

„Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“, Düsseldorf School of Oncology (DSO); Internationales Graduiertenkolleg IRTG 1902 „Intra- and Interorgan Communication of the Cardiovascular System“; Graduiertenkolleg 2576 „vivid – In vivo Untersuchungen der frühen Entstehung des Typ 2-Diabetes“, Graduiertenschule „iBrain – Interdisciplinary Graduate School for Brain Research and Translational Neuroscience“; Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-ABCD); Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK) sowie eine Beteiligung an kooperativen Projekten mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF), Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (DDZ) und dem Forschungszentrum Jülich wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gem. § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen insbesondere pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip der „Exzellenz durch Vielfalt“. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über einen Dual Career Service und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Rheinland. Nähere Informationen unter www.dualcareer-rheinland.de.

Als Ansprechpartner steht Ihnen der Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Herr Prof. Dr. med. Nikolaj Klöcker (E-Mailadresse: berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de) zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen sowie einem kurz gefassten Forschungs- und Lehrkonzept in digitaler Form ausschließlich über das Online-Portal der Medizinischen Fakultät (<http://www.medizin.hhu.de/berufungen>) ein. Bewerbungsschluss ist der 24.07.2020.